

Persönlicher Abschied

Ein Ritual, wenn der Beisetzung nicht
beigewohnt werden kann



Persönlicher Abschied trotz der Massnahmen gegen das Coronavirus

Abschied von unseren Verstorbenen zu nehmen, gehört seit jeher zu unserer Kultur und zum christlichen Glauben. Abschied zu nehmen ist wichtig, um die eigene Trauer auszudrücken.

Unter den momentanen Umständen sind viele Abschiede – sei es am Sterbebett oder am Grab – durch die Massnahmen gegen das Coronavirus leider nicht in der persönlichen Art möglich, wie wir das bis anhin gewohnt waren.

Abschiedsritual

Ein Abschiedsritual kann den persönlichen Abschied am Grab oder auch aus der Ferne erleichtern. Wir laden Sie ein:

Gehen Sie auf den Friedhof und an das Grab der verstorbenen Person. Sprechen Sie die Texte laut oder lesen Sie diese für sich. Eigene Formulierungen sind natürlich möglich.

Votum

Ich bin hier unter dem Schirm Gottes,
der mir auf unterschiedliche Weise begegnet:
als Schöpfer allen Lebens,
als Bruder,
der uns im Leben und Sterben vorausgegangen ist,
und als Heiliger Geist,
der in uns ist und uns untereinander und mit Gott verbindet.
Amen.

Abschied

Liebe/r _____
Du bist von uns gegangen,
du wurdest beigesetzt,
und ich konnte leider nicht dabei sein.
Jetzt bin ich hier, erfahre dich nah
und möchte mich von dir verabschieden und dir „lebe wohl“ sagen.

Im Vertrauen auf Gottes Verheissung, dass du jetzt bei ihm bist,
denke ich an das, was uns verbunden hat.

Stille

Ich danke dir für alles,
was du mir geschenkt und ermöglicht hast.
Für alles, was durch dich an Schönem, aber auch an Herausforderndem
in mein Leben getreten ist.

Stille

Ich bitte Dich um Vergebung,
wenn ich Dir Unrecht getan habe.
Und ich möchte vergeben,
wenn Du mir etwas schuldig geblieben bist.

Stille

Gesät wird in Vergänglichkeit, auferweckt wird in Unvergänglichkeit.
Gesät wird in Niedrigkeit, auferweckt wird in Herrlichkeit. Gesät wird in
Schwachheit, auferweckt wird in Kraft.

1. Korinther 15,42-43

oder

Denn ich bin mir gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch
Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Gewalten, weder
Hohes noch Tiefes noch irgendein anderes Geschöpf vermag uns zu
scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.
Römer 8,38-39

Gebet

Barmherziger und gnädiger Gott,
ich sehe jetzt nur die Zeichen der Vergänglichkeit.
Bis vor kurzem waren wir noch gemeinsam unterwegs.
Aber nun kehrte _____ wieder zur Erde zurück.
Ich bin in Trauer und bitte Dich:
Öffne meine Ohren für deine Verheissung,
dass Du neues Leben schaffst für die Verstorbenen und für mich.
Gib, dass ich trotz Tod und Grab an Deine Macht und Deine Liebe
glauben kann.

oder

Gott, ewiger, guter Gott
Du siehst meine Trauer und meine Tränen.
Du kennst meine Fragen, meine Zweifel.

Auch meine Hilflosigkeit ist Dir nicht verborgen.
Du weisst von allem, wofür ich dankbar bin,
aber auch was offengeblieben ist.

_____ ist nicht mehr unter uns.

Da wo _____ ihren/seinen Platz in unserem Leben hatte,
fehlt sie/er jetzt.

Ich bitte Dich:

Gib, dass ich annehme, was ich nicht ändern kann!

Hilf mir verstehen, was geschehen ist!

Schenke mir das Nötige,

damit ich loslassen und weitergehen kann!

Unser Vater im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen

Es segne und behüte uns der allmächtige Gott,
Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Amen.

*„Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“*

Dietrich Bonhoeffer

Reformierte Kirche Schönenberg-Hütten

Thomas Villwock

Pfarrer

Höhenweg 1 · 8824 Schönenberg ZH

Tel. 044 788 12 46 · thomas.villwock@ref-schoenenberg-huetten.ch